

SU Performer

Winterroggen - Hybridsorte

Züchter/Züchtervertrieb:

Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union GmbH

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Spitzensorte der dreijährigen bundesweiten LSV. Spitzenwerte auch im Ökoanbau auf leichten Standorten. Sehr vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr.

Standortansprüche:

Für alle Standorte uneingeschränkt geeignet.

Krankheitsresistenzen:

SU Performer ist sehr blattgesund.

Sortentyp:

Bestandesdichtentyp

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte. Auch für den Ökoanbau geeignet.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

SU Performer ist eine ertragsstarke Sorte in den drei Anbaubereichen in der Intensitätsstufe 2. In der Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz) fallen die Spitzenerträge auf den Verwitterungsstandorten auf, bei ansonsten knapp mittlerem Ertragsniveau. Das höhere Mutterkornrisiko sollte zu einer Begrenzung des Anbauanteils führen, um das Vermarktungsrisiko zu reduzieren. Die Lagerneigung ist etwas höher. Im Sortenvergleich ist eine mittlere Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Rhynchosporium vorhanden. Braunrost kann stärker auftreten. Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden, bei einer ausgesprochen guten Fallzahlstabilität. Aufgrund des höheren Mutterkornrisikos sollte vor dem Anbau die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner erfolgen.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

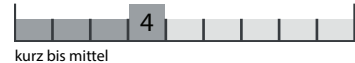
Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Lager:

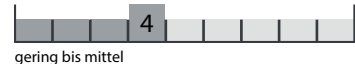


Halmknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Rhynchosporium:



Braunrost:



Mutterkorn:



Ertragseigenschaften:

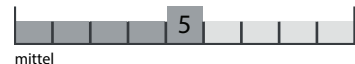
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

SU Performer

Winterroggen - Hybridsorte

Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	10.09. - 20.09.	160 - 190	160 - 190	140 - 160
normal	21.09. - 30.09.	220 - 260	220 - 260	190 - 200
spät	ab 1.10.	260 - 300	260 - 300	260 - 300
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²		550 - 600	550 - 600	500 - 550
N-Düngung	Strategie:	betonte Frühjahrsdüngung		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) schwach entwickelt 1-2 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-4 Triebe/Pfl. C) kräftig bestockt 6-10 Triebe/Pfl. Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn A) (inkl. N _{min} 0-30 cm)		120 kg N/ha	120 kg N/ha	120 kg N/ha
B)		110 kg N/ha	110 kg N/ha	110 kg N/ha
C)		100 kg N/ha	100 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH 32 - 39	-	-	40 kg N/ha
-als Ährengabe	BBCH 39 - 49	50 kg N/ha	50 kg N/ha	-
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)				
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 37 - 39	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.	0,5 l/ha CCC + 0,3 l/ha Camp. E.
	oder BBCH			
	oder BBCH			
Im Splitting bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 32	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,7 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus	0,6 l/ha CCC + 0,2 l/ha Moddus
	plus BBCH 39 - 49	0,3 l/ha Camp. E.	0,3 l/ha Camp. E.	0,3 l/ha Camp. E.
	oder plus BBCH			
	oder plus BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)		Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i.d.R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-49):		
Insektizide (Hauptschädlinge)		Blattläuse und Thripse beachten.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)				
Sonstiges				



Saatgut 2000